

DIENSTAG, 10. OKTOBER 2006, 19 UHR | VERTRETUNG DES FREISTAATES THÜRINGEN BEIM BUND

»GELIEBTE LIV« – HISTORIE UND EINZELSCHICKSAL

IVÁN SÁNDOR IM GESPRÄCH | BUCHVORSTELLUNG



»GELIEBTE LIV« – HISTORIE UND EINZELSCHICKSAL

IVÁN SÁNDOR IM GESPRÄCH

Buchvorstellung

Vertretung des Freistaates Thüringen beim Bund, Mohrenstraße 64, 10117 Berlin
Dienstag, 10. Oktober 2006, 19 Uhr

Eine Veranstaltung des Collegium Hungaricum Berlin, der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam und des Deutschen Taschenbuch Verlages (dtv)



Iván Sándor:
Geliebte Liv
Roman, übersetzt von
Timea Tankó, 380 S.,
München: dtv 2006,
14,50 €

Iván Sándor gehört zu den renommiertesten ungarischen Schriftstellern der Gegenwart. Den Schwerpunkt seiner Thematik bilden Traumata, die auf den Europäern des 20. Jahrhunderts lasten. Zum 50. Jahrestag des Ungarischen Aufstandes von 1956 erscheint sein Roman »Geliebte Liv« jetzt auf Deutsch.

Drei Männer und eine Frau. Eine tragische Konstellation. Die Verschränkung von Historie und Einzelschicksal, der Verlust von kultureller und damit oft auch persönlicher Identität und die Konsequenz solcher Prozesse: Vernichtung und Selbstvernichtung. Und zugleich: Eine Hymne an das Leben.

»Ja, das ist eine Liebesgeschichte« – sagt Iván Sándor, »aber wäre sie nur das, hätte ich sie nicht geschrieben«.

»»Geliebte Liv« ist ein tragisch-groteskes Spiel über das Nichtwissen und Allesvergessen und über das Alleswissen und Nichtsvergessen«
(György Poszler in »Kortárs«)

Buchvorstellung

Der Autor Iván Sándor im Gespräch mit György Fehéri

Iván Sándor, geb. 1930, gehört zu den renommiertesten ungarischen Schriftstellern der Gegenwart. Seit 1967 sind von ihm 29 Werke veröffentlicht worden, darunter zahlreiche Romane, Essays. Iván Sándor hat alle wichtigen Literaturauszeichnungen Ungarns erhalten. Für sein Lebenswerk erhielt er 2005 den Kossuth-Preis.

György Fehéri, Dr. phil, geb. 1953, Literaturhistoriker, Lehrauftrag an der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitarbeiter im Collegium Hungaricum Berlin

*Eintritt frei / Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung
bis zum 6. Oktober
Email: collegium@hungaricum.de
oder Fax: 030 / 242 3447*

Ein Beitrag zum Kulturjahr

